

Informationen zum Friedensnobelpreis-Nominierungsprozess für Daoud Nassar

1. Wer darf für den Friedensnobelpreis nominieren?

Nur Personen, die bestimmte Kriterien erfüllen, sind qualifiziert. Dazu gehören u.a.:

1.1. Mitglieder nationaler Parlamente und Regierungen.

1.2. Mitglieder internationaler Gerichte.

1.3. Universitätsprofessoren für Geschichte, Sozialwissenschaften, Recht, Philosophie, Theologie u. Religion

1.4. Rektoren und Direktoren von Universitäten.

Ein Antrag auf Nominierung für den Friedensnobelpreis wird **online** über das offizielle Bewerbungsportal des Norwegischen Nobelkomitees eingereicht. Eine persönliche Bewerbung für sich selbst ist ausgeschlossen.

2. Wo wird der Antrag gestellt?

2.1. Plattform: Nur über das Online-Formular auf der offiziellen Website des Nobelpreises (nobelprize.org).

2.2. Zugang: Qualifizierte Personen erhalten meist in der ersten Septemberwoche eine **E-Mail mit einem personalisierten Link** oder können das Formular während der Nominierungsphase direkt auf der Website aufrufen.

3. Das offizielle Online-Formular des Norwegischen Nobelkomitees muss auf Englisch ausgefüllt werden. Wichtige Sprachregeln für den Antrag:

3.1. Die Begründung: Das gesamte Plädoyer (*Statement of Justification*) muss in englischer Sprache verfasst sein.

3.2. Beigefügte Dokumente: Begleitbriefe (wie der Co-Sign-Letter der Abgeordneten), Zeitungsberichte oder Studien sollten ebenfalls auf Englisch eingereicht oder mit einer englischen Übersetzung versehen werden.

3.3. Namen und Titel: Eigennamen von Organisationen oder staatlichen Institutionen können im Original bleiben, sollten aber bei der ersten Nennung kurz auf Englisch erklärt werden (z. B. „*Deutscher Bundestag (German Federal Parliament)*“).

4. Wie läuft das Verfahren ab?

4.1. Frist: Das Portal öffnet im September und schließt am **31. Januar** des Folgejahres um 12:00 Uhr MEZ.

4.2. Inhalt: Der Nominierende muss eine schriftliche Begründung einreichen, warum die vorgeschlagene Person oder Organisation den Preis verdient.

5. Wer hat Zugriff auf das Formular?

5.1. Zugangsbeschränkung: Das Portal ist durch einen Registrierungs- und Verifizierungsprozess geschützt.

5.2. Einladungsprozess: Das Norwegische Nobelkomitee sendet im September personalisierte Einladungslinks direkt an berechtigte Personen (wie Universitätsrektoren, Professoren oder Parlamentsmitglieder).

5.3. Manuelle Registrierung: Wer keine Einladung erhalten hat, aber zu den offiziell berechtigten Personengruppen gehört, muss sich auf der Plattform mit seinen akademischen oder staatlichen Akkreditierungsdaten anmelden, um das Formular freizuschalten.

5.4. Ausschluss: Privatpersonen ohne den geforderten offiziellen Status haben keinen Zugriff auf das Formular und können keine Nominierung einreichen.

5.5. Der Nachweis der akademischen oder politischen Berechtigung erfolgt direkt bei der Registrierung im Online-Portal auf nobelprize.org durch die Angabe **prüfbarer institutioneller Daten**. Physische Dokumente (wie Urkunden) müssen Sie in der Regel nicht hochladen, da das Norwegische Nobelkomitee die Angaben manuell überprüft,

5.5.1. Nachweis für akademische Berechtigte

Als Professor/in oder Universitätsrektor/in fordert das System folgende Angaben:

1. Offizielle E-Mail-Adresse: Die Registrierung muss über Ihre universitäre E-Mail-Adresse (z. B. .edu, .uni-koeln.de) erfolgen, nicht über private Konten.

2. Fachbereich & Lehrstuhl: Angabe der genauen Position (z. B. „*Full Professor of History*“) an einer anerkannten Hochschule. Die Fachrichtung muss exakt zu den erlaubten Disziplinen passen (Recht, Geschichte, Sozialwissenschaften, Philosophie, Theologie).

3. Verifikations-Link: Ein Link zu Ihrem offiziellen Profil auf der öffentlich einsehbaren Website der Universität, auf dem Ihr Lehrstuhl und Ihre Kontaktdaten gelistet sind.

5.5.2. Nachweis für politische Berechtigte

Wenn Sie als Regierungs- oder Parlamentsmitglied einreichen:

1. Parlamentarische E-Mail-Adresse: Nutzung der offiziellen staatlichen E-Mail-Domäne (z. B. @bundestag.de oder @parlament.gv.at).

2. Mandatsdaten: Angabe der aktuellen Legislaturperiode, der Fraktion oder des Ministeriums.

3. Öffentliches Register: Verweis auf das offizielle Abgeordnetenverzeichnis des jeweiligen nationalen Parlaments oder der Regierungswebsite zur Identitätsprüfung.

6. Was passiert nach der Eingabe?

Das Nobelkomitee gleicht Ihre Angaben im Februar auf Validität ab. Sollten die Angaben unvollständig oder nicht verifizierbar sein, wird die **Nominierung als ungültig deklariert** und für das Auswahlverfahren nicht berücksichtigt.

7. Nur eine Person füllt das Formular aus und reicht die Nominierung ein.

7.1. Nennung im Fließtext: Der einreichende Abgeordnete führt die Namen der anderen unterstützenden Kollegen direkt in der schriftlichen Begründung (*Statement of Justification*) auf.

7.2. Gemeinsames Begleitschreiben: Die Gruppe verfasst ein gemeinsames Unterstützungsdokument (Co-Sign-Letter), das alle anderen unterzeichnen. Dieses Dokument wird als PDF-Anhang im Formular hochgeladen.

7.3. Erhöhte Aussagekraft: Eine solche fraktionsübergreifende oder breite politische Unterstützung verleiht der Nominierung beim Nobelkomitee zusätzliches Gewicht.

8. Wenn Sie selbst nicht zu dem Kreis der berechtigten Personen gehören, können Sie einen Kandidaten indirekt unterstützen. Das Ziel ist es, eine qualifizierte Person davon zu überzeugen, die Nominierung für Sie offiziell einzureichen.

8.1. Eine qualifizierte Person kontaktieren

Suchen Sie gezielt nach Personen in Ihrem Umfeld oder Netzwerk, die laut den Statuten des Nobelkomitees nominierungsberechtigt sind:

8.1.1. Universitätsprofessoren: Kontaktieren Sie Professoren aus den Fachbereichen Geschichte, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Philosophie oder Theologie an Ihrer lokalen oder einer bekannten Universität.

8.1.2. Abgeordnete: Wenden Sie sich an Mitglieder des Bundestages, eines Landesparlaments oder des Europäischen Parlaments. Viele Abgeordnete haben Bürgersprechstunden oder reagieren auf fundierte Anfragen.

9.2. Ein „Nominierungs-Dossier“ vorbereiten

Berechtigte Personen haben oft wenig Zeit. Je besser Sie die Argumente vorbereiten, desto höher ist die Chance, dass jemand den Antrag für Sie einreicht. Bereiten Sie ein Dokument vor, das sich an der offiziellen Struktur orientiert:

9.2.1. Eine präzise Zusammenfassung der Leistungen des Kandidaten.

9.2.2. Den konkreten Bezug zu den Kriterien von Alfred Nobel (z. B. Völkerverbrüderung).

9.2.3. Nachweisbare Quellen, Berichte oder Medienberichte über die Erfolge des Kandidaten.

9.3. Zusammenarbeit mit Organisationen

Falls Ihr Wunschkandidat in einer NGO, Friedensbewegung oder Hilfsorganisation aktiv ist, schließen Sie sich mit dieser Organisation zusammen. Große NGOs haben oft direkte Kontakte zu ehemaligen Nobelpreisträgern oder internationalen Politikern, die die Nominierung offiziell übernehmen können.

10. Musterbrief zur Nominierung oder Unterstützung von Daoud Nassar für den Friedensnobelpreis 2027

Absender:

[Ihr Vorname Nachname]

[Ihre Adresse]

[Ihre E-Mail-Adresse / Telefonnummer]

Empfänger:

[Titel, Vorname Nachname des Professors oder Politikers]

[Institution / Universität / Parlament]

[Adresse]

[Ort], den [Datum]

Betreff: Anfrage zur Unterstützung und offiziellen Nominierung von Daoud Nassar für den Friedensnobelpreis 2027

Sehr geehrte(r) Frau/Herr [Titel Nachname],

ich wende mich an Sie mit einem Anliegen von internationaler Bedeutung. Als engagierte/r Bürger/-in [Ihre Verbindung zum Thema, z. B. Menschenrechtsaktivist / Forscher / Bürger] verfolge ich die gewaltfreie Friedensarbeit von Daoud Nassar seit Jahren und möchte Ihnen vorschlagen, diese herausragende Persönlichkeit für den kommenden Friedensnobelpreis zu nominieren.

Da Sie aufgrund Ihres Status als [Universitätsprofessor / Mitglied des Parlaments / etc.] zu dem offiziell berechtigten Personenkreis des Norwegischen Nobelkomitees gehören, sehe ich in Ihnen die ideale Persönlichkeit, die Leistung von Daoud Nassar fachlich und moralisch richtig einzuordnen.

Warum Daoud Nassar den Preis verdient

Der christliche Palästinenser Daoud Nassar sollte aufgrund seines jahrzehntelangen, radikal gewaltfreien Widerstands und seines internationalen Friedensprojekts „Tent of Nations“ südwestlich von Bethlehem zu Recht für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen werden. Seine Haltung verkörpert zentrale Kriterien des Nobelkomitees: die Förderung von Brüderlichkeit, Völkerverständigung und gewaltloser Konfliktlösung unter extremen Bedingungen (Webseite: www.tentofnations.com).

1. Radikale Gewaltfreiheit statt Hass

Das Leitmotiv seines Projekts lautet „**Wir weigern uns, Feinde zu sein**“. Er bricht bewusst aus der Spirale von Gewalt und Gegengewalt im Nahostkonflikt aus. Daoud Nassar und seine Familie weigern sich, sich als passives Opfer zu sehen, u. transformiert Wut u. Frustration in konstruktives, friedliches Handeln. Wenn Tausende meist Olivenbäume durch Siedler oder das Militär zerstört werden, pflanzt die Familie mit Freiwilligen als Antwort demonstrativ neue Bäume. Der Besatzung, den zahllosen Zerstörungen und Angriffen auf das **Tent of Nations** und sogar auf ihr Leben setzen sie als Christen Friedfertigkeit und Nächstenliebe entgegen und vertrauen auf Gottes Gerechtigkeit.

2. Brückenbau und internationale Begegnung

Das „Zelt der Völker“ ist ein internationaler Begegnungsort. Hier treffen sich Freiwillige, Aktivisten, Christen, Muslime und Juden aus aller Welt. Auf der Farm werden Bildungs- und Kulturworkshops für benachteiligte Kinder und Jugendliche aus der Region organisiert, um ihnen Zukunftsperspektiven jenseits von Extremismus aufzuzeigen.

3. Vorbildlicher juristischer Widerstand

Seit 1991 führt die Familie einen zähen, friedlichen Rechtsstreit vor israelischen Gerichten. Sie verteidigt nur mit historischen Besitzurkunden seit osmanischer Zeit ihr Land, das sich seit 1916 in Familienbesitz befindet. Trotz ständiger Bedrohung durch Enteignung, Blockaden und Übergriffe hält Nassar konsequent an rechtsstaatlichen Mitteln fest.

4. Ökologische Landwirtschaft und nachhaltiger Umweltschutz ?

Umweltfreundliche Praktiken haben auf dem ToN einen sehr hohen Stellenwert: Herr Daoud Nassar und seinem Team haben auf Anordnung des israelischen Militärs keinen Wasser- bzw. Abwasser-Anschluss, weder Stromanschluss noch Abfallentsorgung und dürfen keine feststehenden Gebäude errichten. Daher sammeln sie Wasser in selbst ausgehobenen Zisternen, nutzen Solarzellen und kleine Windräder zur Stromerzeugung, leben in Höhlen und unterirdischen Wohnungen und stellen große Zelte auf für die Jugendbegegnungen.

Sie recyceln sehr viele Materialien, verwenden keine Einweg-Materialien, produzieren Biogas und benutzen Biokompost-Toiletten, aus denen sie Biogas gewinnen. Das Abwasser wird ebenfalls wieder aufbereitet. Gerade für palästinensische Jugendlichen sind diese umweltschonenden Maßnahmen aber deshalb wichtig, weil dies in ihren Familien überhaupt nicht praktiziert wird.

Sehr oft wird in Palästina zum Beispiel Müll einfach auf freie Flächen neben den Straßen gekippt. Daher ist diese praktische und anschauliche Art der Umweltschonung für beide Seiten wichtig, zumal hier deutlich wird, mit welchen zum Teil recht einfachen Mitteln umweltschonende Praktiken im Alltag eingesetzt werden können.

Mithilfe internationaler Unterstützender liegen inzwischen fertige Pläne für die Errichtung eines vorbildlichen Umweltzentrums für ganz Palästina auf dem ToN vor. Jedoch haben diese Pläne bei der derzeitigen Regierung Israels keine Chance auf Genehmigung.

Warum wir sein ökologisch-friedliches Wirken gemeinsam würdigen:

- **Heilung der Erde als Weg zum Frieden:** Während der Nahostkonflikt von Zerstörung, Ressourcenknappheit und der Zersiedelung der Landschaft geprägt ist, setzt Daoud Nassar auf das Heilen und Bewahren. Durch das Pflanzen von Tausenden von Olivenbäumen, Mandelbäumen und Weinstöcken wird das Land produktiv und nachhaltig geschützt. Die Landwirtschaft dient hier als lebendiges Symbol für tiefe Verwurzelung, die ohne Aggression auskommt.
- **Nachhaltigkeit und Autarkie unter Extrembedingungen:** Angesichts des systematischen Ausschlusses von der staatlichen Wasser- und Strominfrastruktur hat das Projekt unter Nassars Leitung Pionierarbeit in Sachen Nachhaltigkeit geleistet. Durch den Einsatz von Solarenergie,

Regenwasser-Auffangsystemen und biologischen Anbaumethoden beweist das *Tent of Nations*, wie ökologische Autarkie und Resilienz in Krisengebieten gelingen können.

- **Der Boden als gemeinsames Erbe:** Unter dem Leitmotiv „*Wir weigern uns, Feinde zu sein*“ führt Daoud Nassar internationale Freiwillige, jüdische Israelis, Muslime und Christen bei der gemeinsamen Arbeit auf den Feldern zusammen. Das gemeinsame Pflanzen und Ernten verschiebt den Fokus weg vom politischen Konflikt hin zur gemeinsamen Verantwortung für die Schöpfung. Der Boden wird nicht länger als Territorium begriffen, das es zu teilen oder zu bekämpfen gilt, sondern als Lebensgrundlage, die man gemeinsam schützen muss.

In Zeiten des globalen Klimawandels und regionaler Ressourcenkonflikte zeigt Daoud Nassar der Weltgemeinschaft, dass wahrer Frieden nur im Einklang mit der Natur und durch den Schutz unserer Umwelt wachsen kann. Er transformiert einen geopolitischen Krisenherd in eine blühende Oase der Hoffnung und des ökologischen Lernens.

5. Internationale Anerkennung als Friedensstifter

Internationale Anerkennung als Friedensstifter

Daoud Nassars Friedensprojekt wurde bereits mit folgenden Friedenspreisen gewürdigt:

- **Michael-Sattler-Friedenspreis (2007):**
Verliehen vom Deutschen Mennonitischen Friedenskomitee für den kreativen und gewaltlosen Einsatz der Familie Nassar gegen illegale Landnahme.
- **World Methodist Peace Prize / Methodistischer Friedenspreis (2017/2018):**
Überreicht vom Weltrat Methodistischer Kirchen für das Engagement für Verständigung und Frieden unter schwersten Bedingungen.
- **Deutsch-Französischer Preis für Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit (2018):**
Gemeinsame offizielle Auszeichnung durch die Außenministerien von Deutschland und Frankreich für die Arbeit des Friedensprojekts
- **Auszeichnung der Engel der Kulturen-Stiftung (2019):** für besondere Verdienste um den interkulturellen und interreligiösen Dialog (Errichtung des **LandArt-Projekts Engel der Kulturen (Ø:30m)** auf dem ToN aus Steinen der Umgebung)
- **Axel-und-Sabine-Becker-Friedenspreis (2026):** der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach-Beit Jala e.V. für das Motto „Wir weigern uns, Feinde zu sein!“

Seine geplante Nominierung für den **Friedensnobelpreis 2027** ist somit die logische Fortführung dieser weltweiten Anerkennung.

Weitere Infos: <https://www.ekhn.de/themen/frieden-statt-krieg-und-gewalt/nachrichten-fuer-frieden/konsequenter-einsatz-fuer-frieden-das-christliche-palaestinenserprojekt-zelt-der-nationen-im-westjordanland> und: <https://reformiert.info/de/politik/trotz-akuter-bedrohung-haelt-die-palaestinenserfamilie-nassar-an-ihrer-botschaft-vom-frieden-fest-23915.html> u. in der **ToN-Broschüre**.

6. Lebenswerk und internationale Wirkung

Daoud Nassar setzt sich seit 35 Jahren unermüdlich für Friedenssicherung, Menschenrechte und Versöhnung der Völker ein. Bis zum 7.10. 2023 kamen teilweise bis zu 12.000 Besuchende jährlich aus über 40 Ländern zum „Tent of Nations“. Zahlreiche internationale Freiwillige unterstützen die Familie von Daoud Nassar bei der Bewirtschaftung des 42 Hektar großen Landes, das immer noch akut von Enteignung und Attacken radikaler Siedler bedroht ist.

Bedeutende Persönlichkeiten (u.a.) auf Tent of Nations

(Bis zum 7.10. 2023 kamen jährlich ca. 13.000 aus 40 Ländern als Besuchende zum ToN)

2013: Winfried Kretschmann, damaliger BW-Ministerpräsident

2014: Martin Schulz, damaliger EU-Ratspräsident

2017: Justin Welby, damaliger Erzbischof von Canterbury und Oberhaupt der anglikanischen Weltkirche

2023: Mary Robinson, ehemalige Präsidentin von Irland und UN-Hochkommissarin für Menschenrechte und **Ban Ki-moon**, ehemaliger **UN-Generalsekretär** (The Elders)

2022 und 2024: Lamya Kaddor, Bundestagsabgeordnete und Islamwissenschaftlerin

2023 und 2024: Luise Amtsberg als Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung und Bundestagsabgeordnete der Grünen

2024 und 2025: Nicholas Kristof, renommierter US-Journalist (News York Times),
Publizist und zweifacher Pulitzer-Preisträger

2026: Sarah Mullally, anglikanische Erzbischöfin

2017 und 2025: Delegation aus 13 katholischen Bischöfen weltweit

2024: Privataudienz bei Papst Franziskus bei der Daoud Nassar von den täglichen Herausforderungen im Westjordanland, den Landstreitigkeiten rund um das *Tent of Nations* sowie von seinem friedlichen, gewaltfreien Widerstand berichtete.

Neben hochrangigen Kirchenvertretern **besuchen** Konsuln, Diplomaten und Abgeordnete aus den USA, Deutschland, Frankreich, Großbritannien und anderen EU-Staaten das ToN regelmäßig, um sich über die dortige Menschenrechtslage zu informieren.

Unterstützungsorganisationen des ToN

Auch in GB, Schweiz, Niederlande, Schweden, Belgien, Frankreich, Spanien, Italien Österreich, USA und Kanada gibt es formelle und informelle Unterstützerkreise des ToN.

Menschenrechtsorganisationen wie Society of St. Yves, B'Tselem, Rabbis for Human Rights, Combatants for Peace & Parents Circle, Amos Trust, Yesh Din, EAPPI und Pax Christi International arbeiten sehr eng mit der Familie Nassar zusammen.

Ihre Möglichkeiten zur Hilfe

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie bereit wären, die offizielle Nominierung von Daoud Nassar zu übernehmen und eine fristgerechte Einreichung aller erforderlichen Unterlagen, die Sie selbstverständlich frühzeitig erhalten, bis Ende Januar 2027 sicherzustellen.

Sollten Sie sich dazu nicht in der Lage sehen, können Sie trotzdem die Nominierung dadurch unterstützen, dass Sie ein gemeinsames Begleitschreiben, das noch entworfen wird und allen Unterstützenden vorher als Entwurf zugesandt wird, mitunterzeichnen, um der Nominierung größeres Gewicht zu verleihen.

Es wird eine möglichst breite internationale Unterstützung von unterstützungsberechtigten Parlamentarier-/ und Professor/-Innen angestrebt.

Gerne können Sie sich telefonisch an folgende Ansprechpartner, auch für weitere Fragen, wenden:

Gregor Schröder: Vorsitzender von JugendInterKult e.V., Webseite: www.jugendinterkult.de
Am Köppekreuz 21, 53225 Bonn, **Mobil: +49-163-6335535 (WhatsApp, Signal, Telegram)**
E-Mail: schroedergregor@aol.com

Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihr Engagement für den Weltfrieden. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung

Mit freundlichen Grüßen

[Ihre Unterschrift bei Postversand]

[Ihr Vorname Nachname]

11. Welche Kriterien sind für eine erfolgreiche Antragstellung wichtig

Für eine erfolgreiche Nominierung müssen die Argumente präzise auf das Testament von Alfred Nobel und die modernen Richtlinien des Komitees abgestimmt sein.

11.1. Bezug zu Alfred Nobels Testament

Die Begründung sollte direkt darlegen, wie die vorgeschlagene Person oder Organisation eines der drei Kernkriterien aus Nobels Testament erfüllt:

11.2. Völkerverbrüderung: Abbau von Spannungen u. Förderung der Zusammenarbeit zw. Nationen.

11.3. Abschaffung oder Reduzierung stehender Heere: Einsatz für Abrüstung und Rüstungskontrolle.

11.4. Friedenskongresse: Organisation und Förderung von Friedensverhandlungen oder -konferenzen.

12. Fokus auf aktuelle Relevanz und Wirkung

Das Norwegische Nobelkomitee bevorzugt Nominierungen, die zeitlich relevante Prozesse widerspiegeln.

- 12.1. Konkrete Erfolge:** Nachweisbare Resultate, wie vermittelte Friedensabkommen oder gelöste Konflikte.
- 12.2. Nachhaltigkeit:** Beweise, dass die Arbeit langfristigen Frieden oder Stabilität sichert.
- 12.3. Aktualität:** Das Komitee würdigt meist Bemühungen aus der jüngeren Vergangenheit, seltener Lebenswerke ohne aktuellen Bezug.

13. Struktur und Qualität der Begründung

Formlose Vorschläge ohne Substanz werden sofort aussortiert. Eine starke Begründung enthält:

- 13.1. Biografischer Kontext:** Kurzer, relevanter Hintergrund des Nominierten.
- 13.2. Detaillierte Argumentation:** Eine logische Erklärung, warum genau diese Arbeit in diesem Jahr herausragend ist.
- 13.3. Unterstützendes Material:** Auflistung von relevanten Publikationen, Berichten oder Internationalen Anerkennungen (direkt im Formular).

13. Ausschlusskriterien beachten

Vermeidung formaler Fehler, die zum sofortigen Ausschluss führen.

- **Keine Eigenkandidaturen:** Sich selbst vorzuschlagen ist strikt verboten.
- **Keine Posthum-Nominierungen:** Verstorbene Personen können nicht nominiert werden.
- **Fristen einhalten:** Einreichungen nach dem 31. Januar werden nicht berücksichtigt.

Wie könnte ein Begleitschreiben für die Nominierung des christlichen Palästinensers Daoud Nassar für den Friedensnobelpreis 2027 aussehen

An das Norwegische Nobelkomitee

Henrik Ibsens gate 51

0255 Oslo

Norwegen

Nominierung von Daoud Nassar für den Friedensnobelpreis 2027

Sehr geehrte Damen und Herren des Nobelkomitees,

mit diesem Schreiben möchte ich offiziell die Nominierung des palästinensischen Christen Daoud Nassar für den Friedensnobelpreis 2027 einreichen. In einer von tiefen Gräben, jahrzehntelanger Gewalt und zunehmender Polarisierung geprägten Region verkörpert Daoud Nassar eine außergewöhnliche und unerschütterliche Stimme des gewaltlosen Widerstands, der Versöhnung und der gelebten Völkerverständigung.

Gemeinsam mit seiner Familie leitet Daoud Nassar das Friedens- und Begegnungsprojekt Tent of Nations auf dem Weinberg seiner Familie südwestlich von Bethlehem im Westjordanland. Obwohl das Land seit Generationen im Familienbesitz ist, sieht es sich seit Jahrzehnten massiven rechtlichen und existenziellen Bedrohungen durch Enteignungsversuche und die Expansion umliegender Siedlungen ausgesetzt.

Angesichts dieser existenziellen Krise hat sich die Familie Nassar jedoch bewusst gegen jede Form von Gewalt, Verbitterung oder Resignation entschieden.

Das Fundament ihres Wirkens spiegelt sich im Leitmotiv des Projekts wider, das in großen Buchstaben am Eingang des Hofes prangt: „*Wir weigern uns, Feinde zu sein.*“

Daoud Nassar setzt anstelle von Konfrontation auf kreativen, gewaltfreien Widerstand und die verändernde Kraft der Begegnung. Auf der Farm kommen Jahr für Jahr Tausende Menschen unterschiedlicher Herkunft, Nationalität und Religion – darunter jüdische Israelis, internationale Freiwillige, Muslime und Christen – zu Bildungs- und Umweltprogrammen, Ernteeinsätzen und interkulturellen Dialogen zusammen. Die Initiative beweist im Kleinen, was im Großen oft unmöglich scheint: dass ein respektvolles und friedliches Miteinander auf demselben Boden Realität werden kann.

Sein unermüdliches Engagement, das auf christlich-humanistischen Werten fußt, wurde bereits international gewürdigt, unter anderem durch renommierte Auszeichnungen und die Unterstützung weltweiter Netzwerke wie dem Freundeskreis Tent of Nations. Daoud Nassar zeigt der Welt, dass der Kreislauf des Hasses durchbrochen werden kann, indem man Unrecht nicht mit Gegengewalt, sondern mit dem unerschütterlichen Aufbau von Brücken beantwortet.

In einer Zeit, in der der Nahostkonflikt droht, jegliche Hoffnung auf Frieden zu ersticken, setzt die Würdigung von Daoud Nassar mit dem Friedensnobelpreis 2027 ein unübersehbares Zeichen für die globale Gemeinschaft: dass der Weg des Friedens von der Basis ausgeht und dass die Menschlichkeit auch unter den schwersten Bedingungen triumphieren kann.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und die Prüfung dieser Nominierung.

Mit freundlichen Grüßen
[Ihr Name / Ihre Organisation]

Wenn Sie dieses Schreiben anpassen möchten, lassen Sie mich gerne wissen, welche **spezifischen Schwerpunkte** Sie setzen wollen, in welcher **Funktion** (z. B. als Professor/in, Abgeordnete/r) Sie die Nominierung einreichen oder ob Sie Details zu bestimmten **Friedenspreisen** ergänzen möchten.

KI-Antworten können Fehler enthalten. Weitere Informationen

Welchen Inhalt könnte ein Unterstützungsschreiben von Nominierungsberechtigten haben?

Ein Unterstützungsschreiben (*Letter of Support*) von weiteren Nominierungsberechtigten (wie Universitätsprofessoren, Abgeordneten oder Richterinnen) unterscheidet sich von der Hauptnominierung: Es muss nicht mehr den gesamten Lebenslauf abbilden, sondern **bestätigt, vertieft und legitimiert** die Kernargumente aus einer spezifischen, fachlichen Perspektive.

Hier ist ein Entwurf, den ein Ko-Nominator als Unterstützungsschreiben nutzen kann:

An das Norwegische Nobelkomitee

Henrik Ibsens gate 51

0255 Oslo

Norwegen

Unterstützung der Nominierung von Daoud Nassar für den Friedensnobelpreis 2027

Sehr geehrte Damen und Herren des Nobelkomitees,

als [Ihre genaue Funktion, z. B. Professor/in für Friedens- und Konfliktforschung an der Universität X / Mitglied des Deutschen Bundestages] schreibe ich Ihnen heute, um die Nominierung des palästinensischen Christen **Daoud Nassar** für den Friedensnobelpreis 2027 mit Nachdruck zu unterstützen.

In meiner wissenschaftlichen/politischen Arbeit beschäftige ich mich seit Langem mit den Dynamiken asymmetrischer Konflikte. Das Wirken von Daoud Nassar und seiner Familie auf dem Friedensprojekt *Tent of Nations* ragt dabei als ein herausragendes, weltweit beispielhaftes Modell für **kreativen, gewaltfreien Widerstand** („*Sumud*“) und interreligiöse Friedensarbeit heraus.

Aus meiner Sicht sprechen insbesondere drei Kernargumente für seine Würdigung:

- **Praktizierte Völkerverständigung unter Extrembedingungen:** Während der Nahostkonflikt von zunehmender Segregation geprägt ist, schafft Daoud Nassar einen physischen und Schutz bietenden Raum für reale Begegnungen. Dass jüdische Israelis, internationale Freiwillige, Muslime und Christen gemeinsam auf diesem Land arbeiten, durchbricht die Logik der Feindschaft direkt an der Basis.
- **Rechtstaatlichkeit und Gewaltfreiheit als Prinzip:** Trotz jahrzehntelanger juristischer Schikanen, physischer Bedrohungen und Vandalismus durch radikale Siedler greift Nassar weder zu Waffen noch zu Hassrede. Sein Kampf wird ausschließlich mit den Mitteln des Rechts und der zivilen, friedlichen Präsenz geführt. Das Credo „*Wir weigern uns, Feinde zu sein*“ ist keine leere Floskel, sondern eine täglich gelebte, mutige Realität.
- **Ein Signal der Hoffnung für die christliche Minderheit:** Als palästinensischer Christ steht Daoud Nassar für eine schwindende, aber historisch und kulturell fundamentale Gemeinschaft in der Region. Seine Auszeichnung würde zeigen, dass diese Brückenbauer im Heiligen Land von der Weltgemeinschaft gesehen und geschützt werden.

Die Verleihung des Friedensnobelpreises an Daoud Nassar im Jahr 2027 wäre ein wegweisendes Signal. Sie würde beweisen, dass das Komitee nicht nur staatliche Akteure im Blick hat, sondern die mutigen Individuen an der Basis stärkt, die unter persönlichem Risiko das Fundament für eine zukünftige Koexistenz legen.

Ich schließe mich der Nominierung von Daoud Nassar aus voller Überzeugung an.

Mit freundlichen Grüßen

[Name, Titel]

[Institution / Organisation]

Möchten Sie das Unterstützungsschreiben auf eine **bestimmte Fachrichtung** anpassen (z. B. völkerrechtlich, theologisch oder politisch)? Teilen Sie mir einfach mit, aus welcher **Rolle** heraus der Unterstützer schreibt, damit wir den Tonfall exakt angleichen können.

Information on the Nobel Peace Prize nomination process for Daoud Nassar

1. Who is eligible to nominate candidates for the Nobel Peace Prize?

Only individuals who meet certain criteria are eligible. These include, amongst others:

1.1. Members of national parliaments and governments.

1.2. Members of international courts.

1.3. University professors of history, social sciences, law, philosophy, theology and religion

1.4. Vice-chancellors and directors of universities.

An application for nomination for the Nobel Peace Prize is submitted **online** via the Norwegian Nobel Committee's official application portal. Self-nominations are not permitted.

2. Where is the application submitted?

2.1. Platform: Only via the online form on the official Nobel Prize website (nobelprize.org).

2.2. Access: Eligible individuals usually receive an **email with a personalised link** in the first week of September or can access the form directly on the website during the nomination period.

3. The Norwegian Nobel Committee's official online form must be completed in English

. Important language requirements for the application:

3.1. The justification: The entire *Statement of Justification* must be written in English.

3.2. Supporting documents: Cover letters (such as the co-signature letter from MPs), newspaper reports or studies should also be submitted in English or accompanied by an English translation.

3.3. Names and titles: Proper names of organisations or state institutions may remain in their original form, but should be briefly explained in English when first mentioned (e.g. '*Deutscher Bundestag* (German Federal Parliament)').

4. How does the process work?

4.1. Deadline: The portal opens in September and closes at **31 January** of the following year at 12:00 CET.

4.2. Content: The nominator must submit a written statement explaining why the proposed person or organisation deserves the prize.

5. Who has access to the form?

5.1. Access restrictions: The portal is protected by a registration and verification process.

5.2. Invitation process: In September, the Norwegian Nobel Committee sends personalised invitation links directly to eligible individuals (such as university rectors, professors or members of parliament).

5.3. Manual registration: Anyone who has not received an invitation but belongs to one of the officially Eligible groups of people must log in to the platform using their academic or government accreditation details to unlock the form.

5.4. Exclusion: Private individuals without the required official status do not have access to the form and cannot submit a nomination.

5.5. Proof of academic or political eligibility is provided directly upon registration on the online portal at nobelprize.org by entering **verifiable institutional details**. You do not usually need to upload physical documents (such as certificates), as the Norwegian Nobel Committee verifies the details manually,

5.5.1. Proof of academic eligibility

If you are a professor or university rector, the system requires the following details:

1. Official email address: Registration must be carried out using your university email address (e.g. .edu, .uni-koeln.de), not via private accounts.

2. Department & Chair: Specify your exact position (e.g. '*Full Professor of History*') at a recognised higher education institution. The field of study must correspond exactly to the permitted disciplines (Law, History, Social Sciences, Philosophy, Theology).

3. Verification link: A link to your official profile on the university's publicly accessible website where your department and contact details are listed.

5.5.2. Proof of eligibility for political office

If you are submitting as a member of government or parliament:

1. Parliamentary email address: Use of the official government email domain (e.g. @bundestag.de or @parlament.gv.at).

2. Mandate details: Specify the current parliamentary term, the parliamentary group or the ministry.

3. Public register: A reference to the official register of members of the relevant national parliament or the government website for identity verification.

6. What happens after submission?

The Nobel Committee will verify the validity of your details in February. Should the details be incomplete or unverifiable, the **nomination will be declared invalid** and will not be considered in the selection process.

7. Only one person should complete the form and submit the nomination.

7.1. Mention in the body text: The MP submitting the nomination lists the names of the other supporting colleagues directly in the written statement of justification (*Statement of Justification*).

7.2. Joint cover letter: The group drafts a joint supporting document (co-signed letter), which all others sign. This document is uploaded as a PDF attachment via the form.

7.3. Greater credibility: Such cross-party or broad political support lends the nomination additional weight with the Nobel Committee.

8. If you yourself do not belong to the group of eligible persons, you can support a candidate indirectly. The aim is to persuade a qualified person to officially submit the nomination on your behalf.

8.1. Contacting a qualified person

Look specifically for people in your circle or network who, according to the statutes of the Nobel Committee, are authorised to submit nominations:

8.1.1. University professors: Contact professors from the departments of history, political science, law, philosophy or theology at your local university or a well-known university.

8.1.2. Members of Parliament: Approach members of the Bundestag, a state parliament or the European Parliament. Many MPs hold public consultation hours or respond to well-founded enquiries.

9.2. Preparing a 'nomination dossier'

Eligible individuals often have little time. The better you prepare your arguments, the greater the chance that someone will submit the nomination on your behalf. Prepare a document that follows the official structure:

9.2.1. A concise summary of the candidate's achievements.

9.2.2. A specific reference to Alfred Nobel's criteria (e.g. the promotion of international understanding).

9.2.3. Verifiable sources, reports or media coverage of the candidate's achievements.

9.3. Collaboration with organisations

If your preferred candidate is active in an NGO, peace movement or aid organisation, join forces with that organisation. Large NGOs often have direct contacts with former Nobel laureates or international politicians who can officially endorse the nomination.

10. Sample letter nominating or supporting Daoud Nassar for the 2027 Nobel Peace Prize From:

[Your first name Surname]

[Your address]

[Your email address / telephone number]

To:

[Title, first name and surname of the professor or politician]

[Institution / University / Parliament]

[Address]

[Town], [Date]

Subject: Request for support and official nomination of Daoud Nassar for the 2027 Nobel Peace Prize

Dear Ms/Mr [Title Surname],

I am writing to you regarding a matter of international importance. As a committed citizen [your connection to the issue, e.g. human rights activist / researcher / member of the public], I have been following Daoud Nassar's non-violent peace work for years and would like to propose that you nominate this outstanding individual for the forthcoming Nobel Peace Prize.

As your status as a [university professor / Member of Parliament / etc.] places you amongst those officially authorised by the Norwegian Nobel Committee, I consider you to be the ideal person to assess Daoud Nassar's achievements both professionally and morally.

Why Daoud Nassar deserves the prize

Daoud Nassar, a Christian Palestinian, should rightly be nominated for the Nobel Peace Prize on the basis of his decades of radically non-violent resistance and his international peace project 'Tent of Nations', located south-west of Bethlehem. His approach embodies key criteria of the Nobel Committee: the

promotion of brotherhood, international understanding and non-violent conflict resolution under extreme conditions (website: www.tentofnations.com).

1. Radical non-violence instead of hatred

The guiding principle of his project is **'We refuse to be enemies'**. He deliberately breaks out of the spiral of violence and counter-violence in the Middle East conflict. Daoud Nassar and his family refuse to see themselves as passive victims, and transform anger and frustration into constructive, peaceful action. When thousands of trees – mostly olive trees – are destroyed by settlers or the military, the family, together with volunteers, demonstratively plants new trees in response. As Christians, they counter the occupation, the countless acts of destruction and attacks on the **Tent of Nations** – and even on their own lives – with peacefulness and love for their neighbours, placing their trust in God's justice.

2. Building bridges and fostering international encounters

The 'Tent of Nations' is an international meeting place. Here, volunteers, activists, Christians, Muslims and Jews from all over the world come together. Educational and cultural workshops are organised on the farm for disadvantaged children and young people from the region, to show them prospects for the future beyond extremism.

3. Exemplary legal resistance

Since 1991, the family has been engaged in a tenacious, peaceful legal battle before the Israeli courts. Relying solely on historical title deeds dating back to the Ottoman era, they are defending their land, which has been in the family's possession since 1916. Despite constant threats of expropriation, blockades and attacks, Nassar consistently adheres to the rule of law.

4. International recognition as a peacemaker

Daoud Nassar's approach has already been honoured with prestigious peace prizes, including the Franco-German Prize for Human Rights and the Rule of Law (2018) and the Michael Sattler Peace Prize. His nomination for the Nobel Prize would be the logical continuation of this global recognition.

Further information: <https://www.ekhn.de/themen/frieden-statt-krieg-und-gewalt/nachrichten-fuer-frieden/konsequenter-einsatz-fuer-frieden-das-christliche-palaestinenserprojekt-zelt-der-nationen-im-westjordanland> and: <https://reformiert.info/de/politik/trotz-akuter-bedrohung-haelt-die-palaestinenserfamilie-nassar-an-ihrer-botschaft-vom-frieden-fest-23915.html> and in the **ToN brochure**.

5. Life's work and international impact

Daoud Nassar has been working tirelessly for 35 years to promote peacekeeping, human rights and reconciliation between peoples. Up until 7 October 2023, the 'Tent of Nations' welcomed up to 12,000 visitors a year from over 40 countries. Numerous international volunteers support Daoud Nassar's family in managing the 42-hectare site, which remains under acute threat of expropriation and attacks by radical settlers.

There are now formal and informal support groups in Europe (including the Netherlands, the UK, Sweden Switzerland, Austria and Italy), as well as in North America. Many prominent figures have already visited Daoud Nassar at ToN (**examples**), meaning he enjoys considerable international recognition and support.

How you can help

I would be very grateful if you were willing to take on the official nomination of Daoud Nassar and ensure the timely submission of all necessary documents – which you will, of course, receive in good time – by the end of January 2027.

Should you not feel able to do so, you can still support the nomination by co-signing a joint cover letter – which is currently being drafted and will be sent to all supporters in draft form beforehand – in order to lend greater weight to the nomination.

The aim is to secure the broadest possible international support from eligible parliamentarians and professors.

Please feel free to contact the following people by telephone, including if you have any further questions:

**Gregor Schröder: Vorsitzender von JugendInterKult e.V., Webseite: www.jugendinterkult.de
Am Köppekreuz 21, 53225 Bonn, Mobil: +49-163-6335535 (WhatsApp, Signal, Telegram)
E-Mail: schroedergregor@aol.com**

Thank you very much for your time and your commitment to world peace. I look forward to hearing from you
Yours faithfully

[Your signature if sending by post]

[Your first name Surname]

11. What criteria are important for a successful application

For a successful nomination, the arguments must be precisely aligned with Alfred Nobel's will and the Committee's modern guidelines.

11.1. Reference to Alfred Nobel's Will

The justification should directly explain how the proposed individual or organisation fulfils one of the three core criteria set out in Nobel's Will:

11.2. Fraternity amongst nations: Reducing tensions and promoting cooperation between nations.

11.3. Abolition or reduction of standing armies: Commitment to disarmament and arms control.

11.4. Peace congresses: Organisation and promotion of peace negotiations or conferences.

12. Focus on current relevance and impact

The Norwegian Nobel Committee favours nominations that reflect processes relevant to the present day.

12.1. Concrete achievements: Verifiable results, such as brokered peace agreements or resolved conflicts.

12.2. Sustainability: Evidence that the work secures long-term peace or stability.

12.3. Timeliness: The Committee usually recognises efforts from the recent past; less frequently, lifework without current relevance.

13. Structure and quality of the justification

Informal proposals lacking substance are immediately rejected. A strong justification should include:

13.1. Biographical context: A brief, relevant background to the nominee.

13.2. Detailed reasoning: A logical explanation of why this particular work is outstanding this year.

13.3. Supporting material: A list of relevant publications, reports or international accolades (to be included directly in the form).

13. Observe the exclusion criteria

Avoid formal errors that will result in immediate exclusion.

- **No self-nominations:** Nominating oneself is strictly prohibited.
- **No posthumous nominations:** Deceased persons cannot be nominated.
- **Meet deadlines:** Submissions received after 31 January will not be considered.